



Klopf-News 06/20

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an diesen Klopf-News, der Sie über die Klopfakupressur informieren will. Er gibt Ihnen hilfreiche Anregungen zur Anwendung und stellt sich Ihren Fragen zu dieser Technik. Weiterhin finden Sie eine Übersicht zu unseren Kursen.

Sie sind eingeladen,

- über Ihre Erfahrungen mit dem »Klopfen« zu berichten, die wir an dieser Stelle veröffentlichen.
- Fragen zur Klopfakupressur zu stellen, die hier dargestellt und beantwortet werden.

Schicken Sie Ihre Beiträge an mail@knb-klopfen.de.

Zum Zurücklehnen

»Alles, was wir sind, entsteht aus unseren Gedanken. Mit unseren Gedanken formen wir die Welt.«

Buddhar

Keine Zeit

wurde uns geschickt

Zwei Kinder spielen im Wald, da sehen sie einen Holzfäller, der stöhnend und schwitzend in großer Anstrengung dabei ist, einen an Boden liegenden Baumstamm zu zerteilen. Die Kinder nähern sich ihm und schauen ihm eine Weile zu. Dann fragt eines der Kinder: »Es scheint, dass deine Säge ganz stumpf ist. Willst du sie nicht schärfen?« Der Holzfäller blickt nur kurz auf und meint missmutig: »Dazu habe ich jetzt wirklich keine Zeit!«

Hinweis-Dauerbrenner

Klopftreffs

Wer sich Klopfkenntnisse angeeignet hat, sollte möglichst viel üben, um eigene Probleme angehen und - bei Interesse - sich auch an Themen anderer Personen wagen zu können. So finden Sie auf unserer Website unter www.knb-klopfen.de/info/klopftreffs Anlaufstellen im deutschsprachigen Raum, die in ihrer Region solche Treffen anbieten, um miteinander zu üben, Erfahrungen auszutauschen und so die Klopfertigkeiten zu erweitern. Schauen Sie also auf diese Liste, wenn Sie mit anderen üben wollen - die Liste wird stetig aktualisiert und erweitert. Wer selbst eine solche Übungsgruppe in seiner Region anbieten will, soll uns schreiben, damit wir sie/ihn in diese Liste aufnehmen können. Mindestvoraussetzung für die Aufnahme in die Liste als Übungstreffanbieter/in ist ein absolvierter Klopfakupressur-Level 2.

Wichtige Anmerkung: Wir bitten darum, mitzuhelfen, diese Liste aktuell zu halten, indem uns **Änderungen in den Kontaktdaten oder das Aufhören als Anbieter mitgeteilt werden.**

Kinder-Anwender-Liste

Wer speziell das »Klopfen« auch bei Kindern anwendet und für die Arbeit mit Kindern qualifiziert ist, kann sich auf unserer Website <https://knb-klopfen.de> als Anbieter eintragen lassen. Wenden Sie sich in diesem Falle an uns unter mail@knb-klopfen.de. Gerne hören wir von Klopfresultaten und Klopfenerlebnissen mit Kindern aus Ihrer Praxis.

Wichtige Anmerkung: Wir bitten darum, mitzuhelfen, diese Liste aktuell zu halten, indem uns Änderungen der Kontaktdaten oder das Einstellen der Tätigkeit mitgeteilt werden.

Anregungen

Ressourcen-Klopfen

Wir wurden gebeten, mehr über das »Ressourcen-Klopfen« zu schreiben, das sich aus unserer Klopf-Praxis ergeben hat.

Die Klopfakupressur richtet den Fokus auf aktuelle Störungen (emotionales und körperliches Unwohlsein, hinderliche Gedankenmuster) und will diese mit dem Beklopfen auflösen. Dabei wird auch in der frühen persönlichen Geschichte gewühlt, werden diese alten Schrecken wieder aufgerührt, sodass der Eindruck entstehen könnte, beim Klopfen geht es nur darum, Belastendes zum Thema zu machen. Dem ist aber nicht so.

Der Zweck dieses Vorgehens besteht für uns nicht darin, sich ständig - als Selbstzweck sozusagen - mit dieser »dunklen Seite« des Lebens zu beschäftigen, sondern vielmehr darin, diese dunklen Wolken mehr und mehr auszudünnen und aufzulösen, sodass die dahinter befindliche Sonne wieder mehr und mehr durchscheinen und sich in vollem Licht zeigen kann - ein Licht, das die ganze Zeit vorhanden gewesen ist, durch diese Wolken aber verdeckt und mit der Zeit vergessen worden ist.

Wir sehen also den eigentlichen Zweck für das Klopfen dieser Wolken darin, die wärmende Sonne, das helle Licht wieder zum Vorschein zu bringen, was der eigentliche Ursprung unseres Seins ist. Wenn wir belastende, dunkle Themen mit dem Klopfen bearbeiten, geschieht es immer wieder, dass Elemente dieses Leichten und Hellen unserer eigentlichen Natur zutage treten, manchmal zaghaft und versteckter, manchmal mutiger und klarer. Dies ist dann der Moment, den Fokus auf diese noch unterentwickelten und zuweilen unsicher machenden positiven Erscheinungen zu richten und zu beklopfen (ohne Setup): »*Dieses gute Gefühl der Leichtigkeit, wenn ich jetzt an ... denke ... als ob eine schwere Last abgefallen ist ...*«, »*Dieses gute, angenehme warme Strömen im Rücken, der sich befreit anfühlt ...*«. Und es ist gar nicht so selten, dass mit diesen guten Wahrnehmungen sich auch tränenreiche Berührungen zeigen, die ebenso beklopft werden: »*Diese gute Berührung, wenn ich jetzt diesen Frieden in mir spüre ...*«, »*Diese gute Berührung, wenn ich jetzt diese Freiheit in meinem Nacken und in mir wahrnehme ...*«

Auch wenn diese Berührungen mit Tränen und Schmerz einhergehen, sind sie doch gute Berührungen und werden so auch erlebt, weil ein tiefer Kontakt zu vergessenen Seinsschichten hergestellt wurde, die schon immer vorhanden gewesen waren, aber keine Chance hatten, gelebt zu werden. Hier werden tiefe innere Ressourcen gehoben, erkannt und erlebt.

Wir klopfen auch hier (siehe oben), um diese Ressourcen im System zu stabilisieren und fester zu verankern. Wir klopfen dabei nicht die guten Gefühle selbst, sondern indirekt im Untergrund aktivierte Mechanismen, die uns vor diesen guten Gefühlen (Ressourcen) schützen wollen, denn in früherer Zeit wurden diese Ressourcen als ungewünscht und damit mit schmerzvollen Erfahrungen verknüpft.

Dieses Ressourcenklopfen hat nichts mit dem weit verbreiteten *positivem Klopfen* zu tun, bei dem Positives von außen »hineingeklopft« werden soll (z.B. »*und ich entscheide mich dafür, dass ich glücklich und erfolgreich bin*«). Wie soll das funktionieren, wenn tief im System lebenslange dunkle Wolken über Glück und Erfolg hängen? Es geht vielmehr darum, die Wolken aufzulösen (indem sie in den Klopffokus genommen werden) und die Sonne und das Licht VON INNEN zum Strahlen zu bringen und zu erfahren.

In einem weiteren Schritt der Vertiefung ist es von Vorteil, diesen guten Ressourcengefühlen eine Farbe (als visueller Anker) zu geben und sich vorzustellen, wie sich diese Farbe mit die-

sem guten Gefühl im System ausbreitet (auch hierbei klopfen). Es kann dabei sein, dass dies noch nicht möglich ist. Dies machen Sie dann zum Klopfthema: »*Auch wenn es diese Blockade gibt, dass ...*«

Erinnern Sie sich immer wieder an diese Farbe, die mit diesen Ressourcen in Verbindung steht, auch vor allem beim Einschlafen. Und schreiben und malen Sie sich diese guten Erfahrungen in ein *Ressourcenheft*, in dem Sie immer wieder blättern und damit in Kontakt mit diesen positiven Gefühlen bleiben sollten (der Alltag wird sie oftmals vergessen machen, weil sich Gewohnheiten darüber legen), damit diese Lichtstrahlen Sie immer wieder erwärmen und mit der Zeit die Oberhand gewinnen, weil sie bereits gewohnter geworden sind.

Also: Unsere Ressourcen in uns wieder zu entdecken und zu beleben, sehen wir als eigentliches Ziel für diese Arbeit mit den dunklen Wolken in unserem Leben. Es lohnt sich!

Gerne hören wir von Ihren Erfahrungen und Ihren Anregungen und Fragen.

Fallgeschichten / Berichte

Führerscheinprüfung (Fall von Doris)

Lotte (Name geändert), Studentin, 20 Jahre alt, kam zu mir, weil sie schon zwei Mal durch die praktische Führerscheinprüfung gefallen war. In der Theorieprüfung hatte sie jeweils fast fehlerfrei abgeschlossen. Nun stand der dritte Versuch bevor, und sie wollte es dieses Mal unbedingt schaffen.

Ich bat sie, mir von den Prüfungen zu erzählen, um einen ersten Eindruck zu erhalten. Als sie berichtete, dass sie bei der ersten Prüfung einen »unmöglichen« Prüfer gehabt hatte, der sie ständig verunsicherte, hakte ich nach: »Was hat er denn so gemacht, dass du dich unsicher gefühlt hast?«

Sie erzählte von verschiedenen Aussagen des Prüfers, wie: »Na, na, na« oder »Das hätten Sie auch besser gekonnt« oder »Jetzt fahren Sie doch nicht so ruckelig« usw.

Wir begannen mit der *Filmtechnik* und beklopften die einzelnen Situationen, in denen der Prüfer derartige Kommentare von sich gegeben hatte.

Hierbei kam ein wichtiger Aspekt zum Vorschein. Als wir klopfen: »*Auch wenn ich jetzt diese weichen Knie bekomme, wenn ich in meiner Erinnerung höre, wie der Prüfer »Na, na, na« sagt, ich bin o.k.*«, kam von Lotte ganz spontan: »Und diese gruselige Stimme von dem Typen!!!«

Auf mein Nachfragen kam dann heraus, dass die Stimme des Prüfers sie an ihren Geschichtslehrer der 5. Klasse erinnerte und dieser auch immer »Na, na, na« gesagt hatte, wenn ein Schüler oder eine Schülerin eine falsche Antwort gegeben hatte. Sie selbst traute sich damals dann gar nicht mehr, sich zu melden, und bekam auch entsprechend schlechte Noten in Geschichte.

Ich ließ Lotte innerlich auf den Geschichtslehrer schauen, von dem sie auch den Namen noch wusste. Sofort reagierte sie mit Druck in Bauch und Brustkorb und einer schmerzhaften Enge im Hals. Ich fragte sie, was das Symptom mit der höchsten Einwertung sei, und wir klopfen: »*Auch wenn ich diese schmerzhaftige Enge im Hals habe, wenn ich auf Herrn Bauer (Name geändert) schaue, ich bin o.k. ...*« usw. Dann die Sequenz mit: »*Diese schmerzhaftige Enge im Hals ... wenn ich auf Herrn Bauer schaue ... diese schmerzhaftige Enge ... sogar jetzt noch ... obwohl das schon so lange her ist ... diese schmerzhaftige Enge ... wegen dem Herrn Bauer ... wegen diesem säuselnden, hinterhältigen Blödmann (das kam von ihr) ... der immer noch Macht über mich hat ... diese Enge im Hals ... wegen diesem Bauer ... mit dieser hinterhältigen Stimme ...*« usw.

Lotte erinnerte sich hier spontan an eine Situation aus dem Geschichtsunterricht, in der sie aufgerufen wurde. Vor der ganzen Klasse hatte er sie gedemütigt.

Wir klopfen die durch die verschiedenen Aspekte aus der Situation (die Stimmlage, das Kopfschütteln, den abschätzigen Blick des Lehrers, das Kichern der Mitschüler) ausgelösten alten Gefühle und körperlichen Wahrnehmungen: von »im Boden versinken wollen«, völligem Ausgeliefertsein, einem Gefühl des Ganz-klein-seins (hier könnte man dann nach noch älteren Begebenheiten forschen, falls sich das Problem nicht löst) bis zu Schwächegefühl im ganzen Körper, Zittern der Hände, aufsteigender Hitze.

Die jeweiligen Wahrnehmungen lösten sich schnell auf, sodass Lotte nach etwa einer Stunde Klopfens gelassen auf diese Situation zurückblicken konnte. Sie meinte nur noch: »Aber ein Blödmann war er trotzdem.«

Wir wendeten uns nun wieder der Situation während der ersten Fahrprüfung zu. Ich bat Lotte, wieder Kontakt mit dieser Situation herzustellen und erneut dieses »Na, na, na« des Prüfers innerlich zu hören. Sie blieb völlig ruhig.

Wir gingen dann den kompletten »Prüfungsfilm« noch durch - es ergaben sich nur leichte Belastungen, die sich durch das Klopfen schnell lösten. Auch beim Blick auf die Erinnerungen der zweiten Prüfung kamen keine großen Belastungen mehr zum Vorschein. Es blieb lediglich am Schluss eine geringe »positive Aufgeregtheit«.

Am Ende der Sitzung bat ich Lotte, sich nun gedanklich in die kommende praktische Prüfung hineinzusetzen. Sie spürte dabei eine Unsicherheit mit einer Einwertung von 2 bis 3.

Ihr Satz dazu war: »Ob ich es wohl dieses Mal schaffe?«

Wir klopfen diese Unsicherheit, diesen Zweifel mit: *»Auch wenn ich diese Unsicherheit habe, ob ich es wohl dieses Mal schaffe, wenn ich an den kommenden Prüfungstag denke, ich bin o.k. ...«, »Auch wenn da noch ein kleines ›ob ich es wohl dieses Mal schaffe‹ in mir ist, ich bin o.k. ...«, »Auch wenn ich noch etwas Zweifel habe, ob ich die Prüfung dieses Mal schaffe, ich bin o.k. ...«*

Sequenz: *»Diese Zweifel ... diese Unsicherheit ... ob ich es wohl dieses Mal schaffe ... nur weil ich es zweimal nicht geschafft habe ... diese verständlichen Zweifel ... diese verständliche Unsicherheit ... ob ich es wohl dieses Mal schaffe ... obwohl ich sicherlich schon manches mehrmals versucht habe ... und es dann doch geschafft habe ... sonst könnte ich wahrscheinlich noch gar nicht laufen ... wie oft ich da wohl gefallen bin als kleines Kind ... und wieder aufgestanden ... diese Zweifel ... diese Unsicherheit ... ob ich es wohl dieses Mal schaffe ... nur weil ich es zweimal nicht geschafft habe ... und doch schon so viel geschafft habe in meinem Leben ... diese Zweifel ... diese Unsicherheit ... ob ich es wohl dieses Mal schaffe ... nur weil ich es zweimal nicht geschafft habe ... soviel habe ich schon geschafft ... und vieles davon nicht sofort ...«*

Bei der erneuten Vorstellung der zukünftigen Prüfung blieb Lotte ruhig, bis auf diese kleine, sich gut anfühlende Aufregung.

Eine Woche später schrieb sie mir eine Mail, in der sie mir voller Freude mitteilte, das sie die Prüfung »mit Bravour« (so der nette Prüfer) bestanden habe.

Handzittern in Folge eines Aneurismas - ein Klopfwunder (Bericht eines Klopfanwenders)
M., Mitte 80, hatte vor mehr als zehn Jahren ein rechtsseitiges Aneurisma, das operiert worden war. Kurz danach war ein starkes Zittern in seiner rechten Hand aufgetreten, das ihm die ganzen Jahre erhalten geblieben war. Er wirkte angestrengt und irgendwie depressiv. Ich forderte ihn auf, sich ganz auf dieses Zittern in der rechten Hand zu fokussieren und fragte ihn, wie es ihm dabei ergehen würde. Er meinte: »Nicht so gut, irgendwie ein schlechter Scherz, der mich nervt und auch mutlos macht, kaum auszuhalten.« Er wertete sein Befindlichkeit bei einer Zehn ein. Wir klopfen: *»Dieses Zittern in meiner rechten Hand ... so viele Jahre schon ... dieser schlechte Scherz in meiner rechten Hand ... dieses nervende Zittern in meiner rechten Hand ... kaum auszuhalten ...«* Nach mehreren Klopfunden atmete er tief

durch: Er fühlte sich viel entspannter und ruhiger, und zu seinem Erstaunen war auch die Hand ruhiger geworden. Wir klopfen noch diesen Rest an Stress hinsichtlich seiner Hand, die dann auch fast nicht mehr zitterte.

Er zeigte große Zweifel in seinem Gesicht. Darauf angesprochen, meinte er: »Das wäre zu schön, um wahr zu sein. Das kann jetzt doch nicht sein, ich habe es doch schon so viele Jahre, und keiner konnte etwas dagegen tun.« Wir beklopfen diese Zweifel [*Anmerkung: Dieses Denken in mir, dass ...*], bis sich mehr Zuversicht zeigte. Ich meinte nur, er könne es ja jetzt genießen, solange es so gut sei. Und wenn das Zittern wieder komme - was ja nicht auszuschließen sei - könne er wieder klopfen. Damit schien er zufrieden zu sein.

Ich ließ ihn wieder nachspüren: in die Hand - sie blieb weitgehend ruhig; dann in sein Gefühl über die Hand - er verspürte Zuversicht und Freude.

Er wollte einen Stift und ein Papier haben, um etwas zu schreiben. Das konnte er schon lange nicht mehr. Zuerst schrieb er seinen Namen, zunächst langsam und noch ungelenkt, aber bereits gut leserlich. Das machte ihm Freude und gab ihm sichtlich Energie. Er wollte nun gar nicht mehr aufhören etwas zu schreiben, was ihm zunehmend leichter von der Hand ging.

Herr M. war berührt und strahlte vor Freude - ein Wunder war für ihn geschehen.

Er sollte zu Hause weiter mit dem Schreiben üben, restliches Zittern der Hand beklopfen und darauf achten, ob in bestimmten Situationen (vermehrt) Zittern auftritt, was auf tiefer liegende Themen hinweisen würde.

Wie Herr M. später mitteilte, trete Zittern nur noch gelegentlich auf, was ihn aber nicht mehr beunruhigte, weil nach kurzem Klopfen, das Zittern wieder aufhört. Auch schreibe er jetzt viel und mache auch andere Dinge, die nicht mehr möglich gewesen waren.

Ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit dem Klopfen und Ihre Klopf-Fälle (erfolgreiche bis weniger erfolgreiche) könnten hier stehen. Dies ermutigt auch andere, sich am Klopfen zu versuchen. **Schreiben Sie, damit dieser Newsletter eine Fundgrube und Hilfe für andere Klopf-Anwender sein kann und bleibt!**

Die KnB-Kinderecke

Aus der Welt der Kinder

Niko, fünf Jahre, sitzt mit seinem Opa im Restaurant. Er will eine Limo haben. Da sagt die Bedienung zu ihm: »Da musst du deinen Papa fragen!« Niko erwidert: »Aber das ist doch kein Papa, sondern ein Opa, der hat doch eine Glatze!«

Angst beim Schwimmen im See (Bericht einer Klopfanwenderin)

Wir (unsere Familie) gehen viel zum Schwimmen an den Weiher. Wir haben in der Nähe zwei Baggerseen, in denen wir im Sommer schwimmen. Unsere beiden Töchter (jetzt 12 und 9) haben beide bereits mit vier Jahren schwimmen gelernt, weil wir so gerne Schwimmen gehen.

Letztes Jahr hatte meine ältere Tochter (damals 11) große Angst, in den Weiher hineinzuschwimmen. Sie erzählte mir, dass sie etwas Weißes im See gesehen hätte und Angst hatte, dass es Knochen waren, und dass da unten im See irgendwelche gruseligen Dinge wären. Im Gegensatz zum Freibad kann man ja im Weiher ab einer bestimmten Tiefe gar nichts mehr sehen, und das machte ihr Angst. Sie ist nur noch so weit rausgeschwommen, wie sie den Grund gesehen hat, also nicht sehr weit.

Wir haben das Thema dann geklopft, und es ist tatsächlich etwas besser geworden. Sie ist weiter rausgeschwommen, aber nur neben mir. Sie wollte auch dauernd Körperkontakt haben. Es war ein deutlicher Erfolg, aber trotzdem war das Thema noch nicht gelöst. Wir haben weiter geklopft.

Dieses Jahr waren wir auch mehrfach beim Schwimmen und meine Tochter ist viel weiter rausgeschwommen, allerdings nur mit mir oder ihrem Vater.

Vor ein paar Tagen waren wir wieder im Weiher, und meine kleine Tochter hat gefragt, ob wir durch den ganzen See schwimmen könnten (der See war an der Stelle nicht ganz so breit), weil sie für das goldene Schwimmbzeichen üben wollte. Meine ältere Tochter wollte nicht mitschwimmen und ist mit ihrem Vater im seichten Wasser geblieben.

Wir sind losgeschwommen, und plötzlich hat meine ältere Tochter gerufen: »Wartet auf mich! Ich komme mit!«

Sie ist dann einfach losgeschwommen, obwohl wir bereits ca. 40 Meter weg waren. Sie ist ganz alleine durch den Weiher geschwommen, an einer 12 Meter tiefen Stelle. Sie ist ganz alleine durch das tiefe Wasser, während ihre Schwester und ich in der Mitte vom Weiher auf sie gewartet haben. Wir sind zusammen ans andere Ufer geschwommen, und erst da habe ich meine ältere Tochter angesprochen, dass sie wohl keine Angst mehr hat. Sie war verwundert und hat gemeint: »Irgendwie habe ich keine Angst mehr vor dem, was unter meinen Füßen ist.«

Das Klopfen ist für uns ein großer Segen. Manchmal funktionieren Klopf Sitzungen sofort (z.B. beim Zahnarzt), manchmal dauert es eine Zeit lang. Ich finde es gut, dass ich eine Möglichkeit habe, meinen Kindern beim Wachsen zu helfen..

Schreiben Sie uns Ihre Erfahrungen und Anregungen beim Klopfen mit Kindern, damit diese Beiträge viele weitere Menschen anregen, das Klopfen auch bei Kindern zu wagen.

Wichtige Hinweise

Die Klopfakupressur/KnB ist kein Allheilmittel, obgleich Klopf-Anwendungen bislang in zahlreichen Problembereichen zu erstaunlichen Erfolgen geführt hat. Diese Ergebnisse sind zudem nicht wissenschaftlich gesichert, sondern basieren weitgehend auf Berichten von beruflichen und privaten Klopf-Anwendern. Zwar gibt es bereits erste Studien über Klopfakupressur mit Hinweisen auf die Wirksamkeit in bestimmten Bereichen, doch sind noch mehr Studien nötig, um gesicherte Aussagen machen zu können.

Die »Klopfakupressur nach Benesch« (KnB) ersetzt bei bestehenden Beschwerden keinen Besuch bei Ihrem Arzt, Heilpraktiker oder Therapeuten. Eine sichere fachliche Diagnose muss einer gewählten Selbstbehandlung stets vorangehen! Es wird ausdrücklich davon abgeraten, irgendwelche Medikation von sich aus abzusetzen. Dies muss immer mit dem behandelnden Arzt oder Heilpraktiker abgesprochen werden. Am besten führen Sie Klopfakupressur - wo nötig - parallel zur medizinischen oder auch psychotherapeutischen Behandlung durch.

Bislang sind den Verfassern keine Nebenwirkungen bekannt, doch kann für den Einzelfall dies natürlich nicht ausgeschlossen werden. Insofern ist es wichtig, dass Sie die volle Verantwortung in körperlicher wie in psychischer Hinsicht übernehmen, wenn Sie diese Methode anwenden. Eine Verantwortung von meiner Seite wird hier ausdrücklich ausgeschlossen.

Und immer daran denken: Versuchen Sie sich nicht an etwas, das Sie überfordern könnte!

Anmelden und Abmelden dieser Klopf-News

Wichtiger Versandhinweis

Wir versenden diese Klopf-News nur an Abonnenten oder an Interessenten, die mit uns in Kontakt getreten sind.

- Für eine Abmeldung oder Änderung Ihrer Email-Adresse bitte eine Meldung an folgende Adresse senden: news@knb-klopfen.de senden.

- Wir versichern, dass Ihre Email-Adresse und weitere Angaben streng vertraulich behandelt und an Dritte nicht weitergegeben werden.

Impressum

Diese Klopf-News werden herausgegeben von Horst und Doris Benesch, Am Walkweiher 16a, 86875 Waal, Tel: 0151-58124102, Email: mail@knb-klopfen.de, <https://knb-klopfen.de>

Waal im November 2020

KnB-Kursprogramm 2020/2021 (Stand 10.11.2020)

Ergänzungen und nähere Informationen zu den Kursen siehe www.knb-klopfen.de

Kosten, wenn nicht anders angegeben :

- **Röhrmoos (85244):** Zweitageskurse (außer Level 1) € 310,-; Level 1 € 260,- (jew. inkl. Kaffeepausen u. Mittagessen)
 - **Puchheim bei München:** Zweitageskurse € 280,-; Eintageskurse € 170,-; bei Buchung von 2 Eintageskursen je Kurs € 150,- (jew. inkl. Kaffeepausen)
- Zeit:** Zweitageskurse Sa 9.30 bis 18.00 Uhr, So 10.00 bis 17.00 Uhr, Eintageskurse 9.30 bis 18.00 Uhr

TRAINING LEVEL 1

(2-täg. Basiskurs m. KnB-Zertifikat u. EFT-Teilnahmebest.)

- Ort: **Röhrmoos bei München**
Datum: 20./21.03., 26./27.06., 30./31.10.2021
Ort: **Salzburg**
Datum: noch unbestimmt
Anmeldung und Info: Renate Kitzmantel, Email: kitzmantel@eftsalzburg.at

TRAINING LEVEL 2

(2-täg. Basiskurs m. KnB-Zertifikat u. EFT-Teilnahmebest.)

- Ort: **Röhrmoos bei München**
Datum: 28./29.11.2020, oder 08./09.05., 20./21.11.2021
Ort: **Salzburg**
Datum: 13./14.03.2021
Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

TRAINING LEVEL 3

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

- Ort: **Röhrmoos bei München**
Datum: 16./17.10.2021
Ort: **Salzburg**
Datum: 12./13.12.2020
Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

SUPERVISION

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

- Ort: **Puchheim bei München**
Datum: 03./04.07., 13./14.11.2021
Weitere Termine nach Absprache

SPEZIALKURSE

Für diese Kurse sind Klopf-Grundkenntnisse erforderlich

► Frei von belastenden Erlebnissen (Trauma)

- (2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)
Ort: **Puchheim bei München**
Datum: 24./25.04.2021

► Frei von Phobien u. spezifischen Ängsten

- (2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)
Ort: **Puchheim bei München**
Datum: 12./13.06.2021
Ort: **Salzburg**
Datum: 18./19.09.2021
Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

► Arbeit mit Glaubenssätzen und Sprache

- (1-tägiger Übungskurs mit KnB-Zertifikat)
Ort: **Puchheim bei München**
Datum: 27.11.2021
Ort: **Salzburg**
Datum: 21.11.2020
Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

► Strukturierung komplexer Themen

- (1-tägiger Übungskurs mit KnB-Zertifikat)
Ort: **Puchheim bei München**
Datum: 28.11.2021
Ort: **Salzburg**
Datum: 22.11.2020
Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

► Klopfen mit Kindern

- (1-tägiger Weiterbildungskurs mit KnB-Zertifikat)
Ort: **Puchheim bei München**
Datum: 07.03.2021

► Frei von Allergien

- (1-tägiger Weiterbildungskurs mit KnB-Zertifikat)
Ort: **Puchheim bei München**
Datum: 06.03.2021t

ERWEITERNDE KURSE

Für diese Kurse sind Klopf-Grundkenntnisse erforderlich

► Systemisches Integrieren

- (2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)
Ort: **Röhrmoos bei München**
Datum: 06./07.02.2021

► Lebe DEIN Leben

- (2-tägiger Erfolgs- und Wohlstandskurs mit KnB-Zertifikat)
Basiskurs
Ort: **Röhrmoos bei München**
Datum: 05./06.12.2020 oder 04./05.12.2021

Folgetage

- Ort: **Puchheim bei München**
Datum: 27.02.2021
Ort: **Salzburg**
Datum: noch unbestimmt
Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

- INTENSIVE SELBSTERFAHRUNGSKURSE -

Für diese Kurse sind Klopf-Grundkenntnisse erforderlich

► »Klopf-Intensiv«

- Ort: **Röhrmoos bei München**
Datum: 15.-17.01 oder 16.-18.07.2021
Kosten: € 590,-
Ort: **Salzburg**
Datum: 27./28.02 oder 23./24.10.2021
Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

► Thema »Gewicht«

- Basiskurs**
Ort: **Röhrmoos bei München**
Datum: noch unbestimmt
Folgetage
Ort: **Puchheim bei München**
Datum: noch unbestimmt

ZERTIFIZIERTE AUSBILDUNG ZUM

»PROFESSIONAL IN KLOPFKUPRESSUR«

Informationen zu dieser Ausbildung siehe meine Website www.knb-klopfen/professional.